

EIGNUNGSPRÜFUNG FÜR AUSBILDUNG ZUM TRAINER – B

Die Teilnahme an diesem Ausbildungsweg kann nur nach erfolgreich bestandener Eignungsprüfung ermöglicht werden. Im Rahmen der Eignungsprüfung wird ein schriftlicher Test durchgeführt, der entweder aktuelle Themen des Fußballsports oder allgemeine Fragen beinhaltet. Es kommt darauf an, in einem zusammenhängenden Text das vorgegebene Thema zu bearbeiten. Die praktische Prüfung bezieht sich auf entsprechende fußballerische Fähigkeiten. Zudem kann eine mündliche Prüfung durchgeführt werden.

Eine Trainer-B-Lizenz können nur Sportler erwerben, die über genügend praktische Erfahrung (Eigenkönnen) verfügen. Daher setzt die Zulassung zur B-Lizenz-Ausbildung eine Eignungsprüfung voraus. Die Spielfähigkeit, taktisches Verständnis und technische Grundlagen werden überprüft und mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ gewertet.

Im Rahmen der Eignungsprüfung wird auch ein schriftlicher Test durchgeführt, der entweder aktuelle Themen des Fußballsports oder allgemeine Fragen beinhaltet. Es kommt darauf an, in einem zusammenhängenden Text das vorgegebene Thema zu bearbeiten.

Die Eignungsprüfung kann in jedem Bezirk absolviert werden, beginnt jeweils um 9.30 Uhr und endet je nach Teilnehmerzahl gegen 13.00 Uhr.

Die Eignungsprüfung wird von einer vom Verband eingesetzten Kommission abgenommen. Ist die Eignungsprüfung bestanden, erhält der Bewerber eine Bescheinigung über die fachliche Eignung. Diese Bescheinigung hat als Zulassungsvoraussetzung für die im Jahr der Prüfung sowie in den folgenden zwei Kalenderjahren Gültigkeit. Wird der Bewerber mit „nicht geeignet“ beurteilt oder tritt er ohne triftigen Grund nicht an, kann er erst nach einem Jahr einen neuen Versuch unternehmen. Gegen die Bewertung gibt es kein Einspruchsrecht.

Die Bewertungsgrundlagen können wie folgt aussehen (Abweichungen möglich):

WETTKAMPFVERHALTEN UND TAKTISCHE FÄHIGKEITEN

Wettspiel auf zwei Tore

Im Wettspiel auf zwei Tore soll sich der Teilnehmer in ein mannschaftstaktisches Konzept einbinden. Im Zusammenspiel mit den Partnern sollen taktische Spielzüge für das Offensivspiel eingeleitet werden. Im Defensivverhalten gilt es, taktische Aufgaben im Abwehrverhalten wahrzunehmen.

Bewertungskriterien:

- Rollenübernahme innerhalb der eigenen Mannschaft
- Einleiten gruppentaktischer Varianten
- Spielübersicht
- angemessenes Defensiv- und Offensivverhalten

Das Spiel 4 : 2

In einem begrenzten Raum spielen vier Spieler in Überzahl gegen zwei den Raum deckende Abwehrspieler in der Mitte. Die Durchführungsbestimmungen entsprechen dem Ausbildungskonzept.

Bewertungskriterien:

- korrektes Freilaufen in der Überzahlmannschaft
- schnellstmögliches Zusammenspiel
- Variabilität in der technischen Ausführung
- Abwehrverhalten im Defensivspiel

TECHNISCHE FÄHIGKEITEN

Bei allen technischen Aufgaben ist eine beidfüßige Ausführung anzustreben.

Dribbelvarianten / Jonglieren

Jeder Spieler dribbelt mit dem Ball im freien Raum; er wendet dabei eine Vielzahl von Dribbelvarianten an. Dabei ist darauf zu achten, dass Auspielbewegungen, Dribbling mit der Innen- und Außenseite, Einsatz der Sohle usw. fließend miteinander verbunden werden.

Im zweiten Teil der Aufgabe soll der Ball jongliert, über Kopfhöhe gespielt und an- und mitgenommen werden. Bei der An- und Mitnahme muss der Ball jederzeit kontrollierbar sein.

Bewertungskriterien:

- Variantenreiches Dribbling
- flüssiger Bewegungsablauf
- Anwendung unterschiedlicher Auspielvarianten
- sichere An- und Mitnahme, selbst hoch gespielter Bälle

An - und Mitnahme flacher Zuspiele

Zwei Spieler spielen sich im Wechsel den Ball im Abstand von 20 - 30 m zu. Ein Zuspiel vom Mitspieler wird durch Entgegengehen gefordert. Durch eine Körpertäuschung, deutlich vor der An- und Mitnahme, wird der Ball entweder mit der Innen- oder Außenseite mitgenommen. Die Aktionen verlaufen im Wechsel zwischen den beiden Spielern.

Bewertungskriterien:

- Entgegengehen zum Ball
- Körpertäuschung vor der Ballannahme
- An- und Mitnahme mit der Innen- oder Außenseite
- Zuspiel in den Fuß des Partners

Flugball

Zwei Spieler im Abstand von mindestens 30 m spielen sich im Wechsel den Ball aus der Bewegung zu. Mit Innen- oder Vollspann soll der Ball mindestens über Kopfhöhe gespielt werden. Der Partner nimmt den Ball möglichst frühzeitig an.

Bewertungskriterien:

- Flugball aus dem Dribbling
- Hohes Zuspiel mit Innen- oder Vollspann
- Annahme des Balles
- Kontrolle des Balles im Dribbling

Kopfballspiel

Ein Zuspieler wirft den Ball seinem Partner aus der Rückwärtsbewegung zum Kopfballspiel zu. Der Partner versucht den Ball aus der Vorwärtsbewegung im Sprung gezielt zu seinem Mitspieler zurück zu köpfen. Die Aufgaben werden im Wechsel zwischen beiden Partnern mehrfach wiederholt.

Der Zuwerfer befindet sich in der Vorwärtsbewegung und der Partner in der Rückwärtsbewegung. Die Aufgabe wird, wie oben, im Wechsel zwischen den beiden Partnern durchgeführt.

Bewertungskriterien:

- Fähigkeit den Ball exakt zuzuwerfen
- Gerader Kopfstoß aus Lauf und Sprung
- Kopfstoß aus der Vorwärts- und Rückwärtsbewegung

Torschuss

Ein Spieler dribbelt aus einer Distanz von ca. 30 m in Richtung Tor. Ein Abwehrspieler, ca. 20 m vor dem Tor, wird durch eine Ausspielvariante überspielt und es erfolgt ein Torschuss.

Bewertungskriterien:

- Kontrolliertes Dribbling
- Einsatz von Ausspielvarianten
- Tempowechsel
- Kontrollierter Torschuss

Ansprechpartner

Doris Schmid

Tel: 089/ 542770-65

Email: dorisschmid@bfv.de